

Die in Hannover am verheerendsten wüthende Pest war der in den Jahren 1348—1350 in ganz Europa herrschende schwarze Tod, der große Tigertod oder das geschwinde Sterben genannt. Sie hat, wie ein Chronist sich ausdrückt, „hier so weidlich rumort und die Menschen mit Haufen weggefressen, daß Niemand seines Lebens eine Stunde sicher war.“ Haufenweise warf man die Todten in die Kuhlen, und Manche, die noch nicht todt gewesen waren, kamen andern Tags wieder in die Stadt zurück. Auf einer früher in der Sacristei der Marktkirche befindlichen, auf den Bau des Marktturmes sich beziehenden Tafel wird für den Beginn des Thurmbaues das Jahr 1350 angegeben mit dem Zusätze, daß dies dasselbe Jahr sei, in welchem die binnen drei Tagen tödtlich verlaufende Pest in der Zeit von 6 Monaten 3000 Einwohner der Stadt Hannover dahingerafft habe. Hohe Sterblichkeitsziffern werden bei dieser Pest auch von anderen Städten angegeben, von Lübeck 9000 Todte, von Erfurt 12000, von Florenz 60000 und von den während des Jubeljahres 1350 nach Rom wandernden Pilgern soll von 100 Kranken nur einer am Leben geblieben sein. Außer vielen anderen Pestjahren wird namentlich das Jahr 1462 als besonders unheilvoll für Hannover angegeben. An der englischen Seuche starben im Jahre 1546 an einem Tage 26 und im Jahre 1566 sollen wieder 4000 Menschen an der Pest gestorben sein; man nannte später diese Epidemie, die Veranlassung zur Berufung Mithoffs gab, die große Pest, im Gegensatz zu der im Jahre 1580 herrschenden Pest, welche die kleine Pest genannt wurde, da die höchste Zahl der an einem Tage Gestorbenen nur 21 war.

Im Jahre 1598 vom Neujahrstage bis in den Monat November herrschte wieder eine sehr schwere Pest, an der im Ganzen 2164 Einwohner, darunter der Pastor Niemeyer von der Agidien- und Pastor Heizo Buschius von der Kreuzkirche starben; diese Pest war es auch, der nach Angabe des Magister Crado von 400 Lateinschülern 200 zum Opfer fielen. Die Menge der Leichen machte eine Erweiterung des Nicolai-Kirchhofs erforderlich, und infolge der bei den beeilten und zahlreichen